

bruder unnd tzwey grawe tucher aber nach seinem erkentnuß armen leutten tzw
schneyden, alles jerlichenn der prior des closters keuffenn, und verschreibt als Erbe des
Erblassers dem Kloster 530 Gulden auf sein Gut Karcha (Corichaw), welche er mit 20 alten
Schock jürllich verzinsen will. Er weist seine Leute daselbst Steffan Frantz, Hans Düringke,
5 Benedict Seligk, Merten Zschasst, Jorge Kuckug an das Kloster und behält sich den
Wiederkauf der ganzen Summe oder eines Theils derselben nach halbjähriger Kündigung
vor. — Uff dinstag nach dem tag der geburt Marie der gottesgebererin — tausent funff
hundert darnach im newntzehenden jare.

545.

1520 Mai 7.

10

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 30. Das Stadtsiegel an Pergamentstreifen.

Gedr.: Wütsch Kirchen-Historie der Stadt Freyberg Cod. dipl. 178. (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm.
Nachr. 3,91.

15

Anm.: Der Gunstbrief des Herzogs Georg d. d. Dresden 1520 Apr. 20 (froytag noch quasimodogeniti), Or. Pap.
mit zurückaufgedr. S., ebendasselbst K. 30. Gedr.: Wütsch a. a. O. 180. (Klotzsch und Grundig) a. a. O. 3,94.

Hans Arnolt Geleitsmann, Bürgermeister, Hans Kinder, Barttell Goltzsch, Matthis
Jhane, Heinrich Prueler, Erhart Peideler, Jacuff Neter, Hans Huebeler, Blasius Echart,
Hans Arnolt Tuchmacher, Petrus Butlner Stadtschreiber, Hans Hagell, Hieronimus
Schuetze, Matthis Biderman, Jost Wildegke, Greger Sommerbergk, Matthis Kinder, Hans
20 Thiele, Hans Neffe, Valentin Copperschmidt, Thomas Schreiber geschwoorne Rathmanne
des neuen und alten Raths der Stadt Chemnitz verkaufen dem Prior und Convent
32 Rheinische Gulden jährlicher Zinsen von ihrer Stadt Einkommen für 800 baare Rhein.
Gulden mit Vorbehalt des Wiederkaufs nach halbjähriger Kündigung. — Gegeben —
tausent funff hundert dornoch im zwanzigstem jare am montage nach dem heiligen son-
25 tage cantate.

546.

Dresden, 1522 Apr. 3.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 13851. Recessbuch 1519—1525 fol. 111^b.

30

Anm.: Eine Wiederkaufverschreibung des Herzogs Georg über diese 500 Rhein. Gulden Hauptsumme und 25 Rhein.
Gulden jährlicher Zinsen (aus der Rentkammer zu Leipzig) d. d. Dresden 1522 Dec. 21 (sontags Thome apostoli),
Or. Perg. mit dem S. an Pergamentstr. und eigenhändiger Unterschrift des Herzogs im Rathsarchiv Freiberg K. 30;
gedr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 3,95. Quittungen des Priors des Dominicanerklosters
Johannes von Lichtenfels über 25 Rhein. Gulden zu Walpurgis fällige Zinsen, welche ihm Gorge von Weidenbach von
wegen der von Rothenpergk ausgezahlt hat, d. d. Freiberg 1522 Juli 13 (Or. Pap. mit dem unten aufgedr. Priorats-
35 siegel — wie an No. 531 — unter Papierdecke) und des Priors Symon Beyer über denselben Betrag d. d. 1535 Apr. 22
(Or. Pap. mit einem unten aufgedr., undeutlichen, von dem sonst gebrauchten abweichenden Prioratsiegel unter
Papierdecke) im Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 32506. Rep. XXIII. Gener. No. 79. — Nach (Klotzsch und
Grundig) Samml. verm. Nachr. 3,37 soll Johann v. Lichtenfels schon um 1518 Prior gewesen sein. Vermuthlich
sein Nachfolger war Heinrich von Münchberg, zu dessen Zeit (um 1522) die Mönche Stephan und Dominicus Bayer
aus Chemnitz das Kloster verließen, um der evangel. Lehre fortan zu dienen. Vergl. über sie insbesondere Seidemann
40 Jacob Schenk 3,89 ff. 93.

Johann und Friedrich Gebrüder Herzöge zu Sachsen bekennen, eine Irrung zwischen
dem Prior und Convent einerseits und Georg und Asmus von Rechenberg für sich und